

»»» **Initiativantrag 6**

Antragsgegenstand: Jahresaktion 2009

Antragsteller: Bundesleitung
Peter Engels, Delegierter Behindertenarbeit
Michael Götz, Delegierter Behindertenarbeit

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Die Bundesversammlung möge beschließen, dass die Jahresaktion im Jahr 2009 mit dem inhaltlichen Schwerpunkt Behindertenarbeit durchgeführt wird.

Ziel der Jahresaktion soll es sein, Begegnung zwischen Menschen mit und ohne Behinderung auf der Basis eines gleichberechtigten Miteinanders zu schaffen und somit die Behindertenarbeit zu einem selbstverständlichen Teil des pfadfinderischen Lebens werden zu lassen.

Ein weiteres Ziel soll es sein, unseren Mitgliedern die Auswirkungen seelischer Behinderungen insbesondere in afrikanischen Ländern näher zu bringen und somit den Blick für die geistige und seelische Gesundheit auch hier in Deutschland zu stärken.

Mit den Finanzmitteln dieser Jahresaktion sollen im Kongo Möglichkeiten geschaffen werden, seelisch behinderte Kinder zu betreuen und zu integrieren.

Begründung:

Erfolgt mündlich. Siehe dazu auch folgende Konzeption der Jahresaktion:

1. Ziele der Jahresaktion:

Primäre Zielsetzung:

- Begegnungen schaffen

Das Ziel dieser Jahresaktion ist es, vor allem Begegnungen von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung vor Ort zu schaffen. Sie sollen in einem partnerschaftlichen Miteinander den gleichberechtigten Umgang pflegen. Somit soll, wie es schon in unserer Ordnung formuliert ist, die Behindertenarbeit ein selbstverständlicher Teil des pfadfinderischen Lebens werden.



Drucksache 4b



- Sensibilisierung für das Thema „seelische Behinderung“

Kinder und Jugendliche in unseren Gruppen sollen sich bewusst mit der Thematik „Seelische und geistige Gesundheit“ auseinandersetzen. Dies soll unter anderem durch den Vergleich der Situation der Kinder und Jugendlichen im Kongo mit deutschen Kindern und Jugendlichen geschehen.

- Spendenzweck

Im Ostkongo ist aufgrund der Folgen des Bürgerkrieges die Situation gerade für Kinder und Jugendliche sehr belastend. Es gibt zahlreiche psychisch belastete Kinder und Jugendliche. Für sie gilt es Unterstützung, Betreuung und Integrationsangebote zu schaffen. Der Spendenzweck wird konkret im Beratungsprozess mit dem Bundesfachausschuss Internationale Gerechtigkeit gesucht.

Sekundäre Zielsetzung:

- der Bekanntheitsgrad der Behindertenarbeit in der DPSG soll gesteigert werden
- Ausweitung der Behindertenarbeit in den Diözesen ohne Diözesanfachausschüsse
- Fortschreiben der Behindertenarbeit in der DPSG
- Etablierung eines Netzwerkes

2. Vorbereitung der Jahresaktion:

Planung und Koordination

Wann?	Wer?	Was?
Februar/ März 2008	Bundesleitung	Beschluss über das Projekt
Frühjahr 2008	Bundesversammlung	Beschluss der Jahresaktion
anschließend	„Jahresaktionsgruppe“	Konkrete Planung der JA (siehe unten)
ganzjährig	BAK	Interne Kommunikation durch Berichte in Zeitschriften fördern
ganzjährig	BAK	Externe Kommunikation mit Partnerverbänden pflegen
September 2008	„Jahresaktionsgruppe“	Grundinformationen für Bezirks- und Diözesanvorstände
Oktober 2008	„Jahresaktionsgruppe“	Versand des JA- Heftes
7. Februar 2009	Ulrike Gerdiken, Hr. Prof. Markowitz	Fachsymposium in Freiburg
März 2009		Jugendmesse „respect“ in Duisburg
Frühjahr 2009		Präsenz auf der BV
7.-10. Mai		72- Stunden Aktion in vielen Bundesländern
Pfingsten 2009		Evtl. Kick off in Westerlo
ganzjährig	Stämme/ Bezirke/ Diözesen	Durchführung von Aktionen
2. Halbjahr 2009	Bundesamt	Konkretisierung der Hilfsleistung in Zusammenarbeit mit den Pallottinern

Konkrete Planung der Jahresaktion:

Jahresaktionsgruppe:

Die Jahresaktionsgruppe setzt sich zusammen aus dem BAK Behindertenarbeit, Interessierten aus den Diözesanarbeitskreisen Behindertenarbeit und ehemaligen Mitgliedern der DAK und des BAK. Neben den Absprachen zum Spendenzweck koordiniert die JA-Gruppe auch die Begegnungen in Deutschland.

Untergruppen der JA- Gruppe:

Jahresaktionsheft:

Bis zum Oktoberversand wird das Jahresaktionsheft fertig gestellt. Die Inhalte des Heftes werden durch einen Teil der JA- Gruppe erstellt.

Titel und Logo für die JA müssen entwickelt werden.

Das Jahresaktionsheft soll eine größtmögliche Arbeitserleichterung für die Stämme durch konkrete Inhalte und Ansprechpartner darstellen.

Merchandising:

Die Merchandising- Artikel sollen möglichst zeitnah überlegt und bestellt werden. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt.

Im Rahmen des Merchandising soll ein JA- Bulli (Truck) angeschafft werden, der das gesamte Jahr durch die Bundesrepublik reist und damit die JA vor Ort präsent werden lässt.

Fachsymposium:

Gemeinsam mit der Katholischen Fachhochschule in Freiburg, namentlich Herrn Prof. Dr. Markowetz wird ein Fachsymposium vorbereitet und durchgeführt. Die Ergebnisse dieses Symposiums sollen im Anschluss an die Jahresaktion in einem Buch veröffentlicht werden. In diesem Zusammenhang soll parallel das Konzept des Fachbereiches Behindertenarbeit in der DPSG überarbeitet werden.

3. Umsetzungselemente:

Zurzeit sind folgende Umsetzungselemente vorgesehen:

- „Multiplikatoren“- Schulungen vor Ort
- Kick off der Jahresaktion: Pfingsten in Westernohe
- Truck- Tour: Der Jahresaktionsbus bereist Deutschland
- Jugendmesse „respect“: Teilnahme an der Jugendmesse mit Darstellung der Jahresaktion
- 72- Stunden Aktion: Evtl. Einbringen der JA in die 72- Std. Aktion
- Einbringen in Diözesan- und Bundesveranstaltungen (u.a. durch den Truck)
- ...

Abstimmungsergebnis	
Ja-Stimmen:	einstimmig
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	